



Links das Deck im Urzustand, rechts nach dem Spachteln, Schleifen und Grundieren

VOM HÄSSLICHEN ENTLEIN ZUM STOLZEN SCHWAN

Die Decksgrundierung der DEHYLA 25 ist aufgebracht. Der Lohn all der Mühen wird zum ersten Mal sichtbar. Gammel und Schäden sind verschwunden

REFIT Das ist der Moment, wo man sich normalerweise ein Bier aufmacht“, sagt Florian Brix vom Yacht-Refitter Peter Wrede. Denn wochenlanges Schleifen, Spachteln, wieder Schleifen, all der Schweiß, all die Mühe sind unter einer grauen Epoxidschicht verschwunden.

Das Außenkleid der Dehlya ist damit so gut wie fertig. Der Rumpf wurde bereits einer umfangreichen Osmosesanierung mit ebenso aufwendiger Lackierung unterzogen, nun ist auch das Deck fast fertig. Ganz am Schluss, wenn alle anderen Arbeiten abgeschlossen sind, bekommt sie ihre endgültige Decksackierung. Die wird jedoch nicht grau, sondern weiß sein. Die jetzige graue

Färbung hilft später dem Lackierer, noch kleinste Fehlerstellen besser erkennen und beseitigen zu können.

Damit die Dehlya so aussieht wie jetzt, mussten nicht nur ein paar Schäden ausgebessert werden. Das gesamte Gelcoat war ausgekreidet, Tausende kleinste Löcher reihten sich aneinander, plus Bohrungen ehemaliger Beschläge sowie zunächst grob zugespachtelte Reparaturen.

Damit nicht genug. Das Deck war zuvor geprägt von den Rezzessen, in denen der Antirutschbelag bündig mit dem Deck verklebt war. Bei der neuen Dehlya soll auf das Deck ein Kunststoff-Teak-Deck, Permateek, gelegt werden, doch nicht wieder in einzelnen

Inseln, sondern durchlaufend. Das streckt die Linien und sieht eleganter aus.

Dafür hätten jedoch entweder die Stege zwischen den Rezzessen weggeschliffen werden müssen mit anschließender Nachbearbeitung aller Radien. Die Yachtlackierer entschieden sich gegen diese Variante. Die Rezzesse wurden stattdessen aufgespachtelt. So ist das Deck jetzt einheitlich flach und lässt alle Möglichkeiten offen, das Flexiteak zu verlegen und die Beschläge zu positionieren. Zusätzlich wurden die nicht mehr benötigten Fundamente der Organizer und Handläufe auf dem Kajütaufbau eingeebnet.

Wer sich selbst ein Bild machen möchte: Die Dehlya kommt zur Interboot (s. S. 84).

SCHRITT FÜR SCHRITT



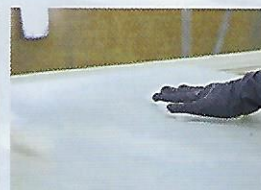
AUFBEREITEN

Deck und Cockpit wurden in mehreren Durchgängen geschliffen und gespachtelt, alle Öffnungen abgeklebt



VORBEREITEN

Auch sämtliche losen Kleinteile wurden zeitgleich überarbeitet, um alles in einem Gang lackieren zu können



REINIGUNG

Erst mussten die Flächen mit Druckluft gereinigt, anschließend mit Silikonentferner gereinigt und entfettet werden



GRUNDIERUNG

Der Epoxidprimer wurde dreimal im Kreuzgang aufgespritzt, sodass am Ende sechs Schichten aufliegen



ERGEBNIS

Die Dehlya sieht jetzt schon aus wie aus dem Ei gepellt. Die aufwendige Schleifarbeit an den Radien hat sich gelohnt